

Pressemitteilung - Generalversammlung

Preiserhöhung des Vacherin Fribourgeois AOP per 1. Juli

An ihrer Generalversammlung in Bulle hat die Branchenorganisation des Vacherin Fribourgeois (BOVF) ihren Tätigkeitsbericht 2020 vorgestellt, und die Delegierten und Mitglieder haben die Jahresrechnung genehmigt. Sie hat insbesondere eine leichte Produktionssteigerung der Sorten Bio- und Alp im Jahr 2021 sowie eine Preiserhöhung des Vacherin Fribourgeois AOP per 1. Juli dieses Jahres bekannt gegeben, nachdem die Preise seit 2014 unverändert geblieben waren. Schliesslich wurde ein neues Mitglied in den Vorstand gewählt.

Steigerung des Produktionsvolumens 2021

In Verbindung mit ihrem Tätigkeitsbericht 2020 hat die BOVF ihre Mitglieder darüber informiert, dass die Ist-Produktion des Produkts unter den für das Jahr vorgesehenen Quoten und letztlich 8 % unter der Produktion des Jahres 2019 lag. Zur Erinnerung: Die Branchenorganisation hatte nur eine Beschränkung von 3 % beschlossen. 2021 hat das Volumen der produzierten Mengen zugenommen und entspricht dem Schweizer Markt sowie dem Exporthandel. Letzterer ist übrigens in den ersten Monaten des Jahres um 20 % gewachsen. Festzuhalten ist, dass für das restliche Jahr eine leichte positive Anpassung der Produktionsquoten von Bio- und Alp vorgesehen ist. Diese beiden Nischenprodukte finden immer mehr Liebhaber, und ihre Konsumkurve steigt. Angesichts der Anfang 2021 insbesondere wegen der geschlossenen Restaurants noch fragilen Situation bleibt die BOVF trotzdem vorsichtig und marktorientiert. Sie hofft allerdings weiterhin auf eine baldige Rückkehr zum Normalzustand.

Seit 2014 unveränderte Preise

Ein weiteres wichtiges Thema für die Branche, das bei dieser Generalversammlung erörtert wurde, war die Ankündigung einer Erhöhung des Richtpreises für den Vacherin Fribourgeois AOP per 1. Juli 2021. Die letzte Preisanpassung erfolgte 2014, und die Preise mehrerer Schweizer Käsesorten sind 2020 / 2021 angepasst worden. Der Vorstand der BOVF hat diese Entscheidung im Sinne mehrerer Argumente getroffen, nämlich der Anpassung und Aufwertung des Milchpreises für die Wertschöpfungskette, der gestiegenen Zertifizierungskosten, der Investitionen in die Forschung zur Zertifizierung der Herkunftsnachweiskulturen des Vacherin Fribourgeois AOP, des Anstiegs der Lebenshaltungskosten seit 2014 oder auch des Engagements und der Investition der Branche in die Rückverfolgbarkeit und die immer anspruchsvollere Qualität des Produkts. Der Preis des Vacherin Fribourgeois AOP steigt ab Käsekeller um 70 Rappen pro Kilo Käse.

Neues Vorstandsmitglied der BOVF

Anlässlich der Generalversammlung wurde ein neues Mitglied in den Vorstand der BOVF gewählt. Nachdem Hervé Perret von der Cremo SA ausgeschieden ist, wurde sein Nachfolger, Frédéric Métrailler, seit letzten März Geschäftsführer der Gesellschaft, in den Vorstand gewählt.

Die Branchenorganisation des Vacherin Fribourgeois

Die BOVF wurde 1995 gegründet. Sie vereint die Produzenten, Hersteller und Affineure von Vacherin Fribourgeois AOP. Ihre Aufgaben sind, die Mitglieder zu unterstützen, die Marke zu fördern, die Mengen und die Produktequalität zu managen und die Einhaltung des Pflichtenhefts zu gewährleisten. Der in der Schweiz sehr geschätzte Vacherin Fribourgeois AOP erfreut sich einer zunehmenden Nachfrage im Ausland. Zurzeit werden mehr als 3000 Tonnen verarbeitet, wovon 10 % exportiert werden.

Kontakt:

Romain Castella, Direktor BOVF, 026 919 87 56, romain.castella@vacherinfribourgeois.aop.ch